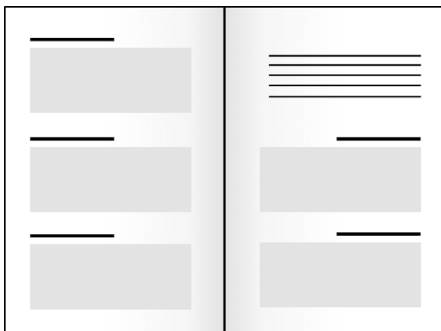




Spießer und Cent-Fuchser, so werden diejenigen, die ein Haushaltsbuch führen, oft genannt. Dabei ist es alles andere als spießig und Geschäftsleute sowie Firmen machen es vor. Ein Haushaltsbuch (Einnahmen vs. Ausgaben) kann ziemlich cool sein, vor allem dann, wenn man dadurch am Ende den einen oder anderen Euro mehr in der Tasche hat.

Es gibt mehrere Gründe, ein Haushaltsbuch zu führen. Und ein richtiges Buch, das du in den Händen hältst, musst du dabei auch nicht haben. Wir schauen uns einmal mehrere Möglichkeiten an.



Vorteile bei der Führung eines Haushaltsbuchs:

1. Alle Ausgaben lassen sich, eingeteilt in Gruppen, sortieren.
2. Es zeigt dir auf, was du alles kaufst.
3. Du kannst sofort erkennen, wo Einsparpotenzial vorhanden ist.
4. Es diszipliniert dich, deine Ausgaben zu beschränken.
5. Es zeigt dir alle Einnahmen an.
6. Du hast deine Finanzen stressfrei unter Kontrolle.



Ein super
Tipp von
Mia!

Na ja, so wirklich überzeugt bin ich ja noch nicht. Aber schauen wir uns die Punkte mal etwas genauer an!



Bevor wir die sechs Punkte einzeln durchgehen, lieber Finn, sei noch erwähnt, dass du kein Buch (so richtig mit blättern und so) führen musst, sondern dafür gibt es inzwischen eine Menge Apps. So kannst du auf deinem Smartphone bequem alle Einnahmen und Ausgaben sofort notieren.

1. Einteilung in Gruppen

Das Einteilen deiner Ausgaben in Gruppen erleichtert es dir, den Kauf von Klamotten von den monatlichen Kosten deines Smartphones zu trennen. So hast du Kosten, die unregelmäßig auftauchen, und solche, die jeden Monat automatisch von deinem Konto abgebucht werden, im Blick.

2. Kontrolle

Mit einem Haushaltsbuch verlierst du nie den Überblick, was du alles kaufst. Am Monatsende wirst du erstaunt sein, für welche Dinge du dein Geld ausgegeben hast.

3. Einsparpotenzial

Dieser Punkt ist eine Folge von Punkt zwei. Die schiere Ausgabenmenge wird leider oft unterschätzt und nicht alle Ausgaben sind wirklich nötig.

Schuldenfalle

Wie vermeide ich Schulden?



Mit diesen Tipps erkennst du jede Schuldenfalle. Denn alle großartigen Angebote wollen nur eines: dein Geld!



Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!

Das, was auf so gut wie alle Lebensbereiche zutrifft, trifft auch auf das Vermeiden von Schulden zu.

Erst wenn du ein „geschultes Auge“ dafür entwickelst, was dich in die Schuldenfalle führen kann, kannst du dieser Falle auch aktiv ausweichen. Sehen wir uns einmal die wichtigsten Tipps an, wie man Schulden vermeiden kann:

1. Führe ein Haushaltsbuch oder eine entsprechende App!
2. Nutze, wann immer möglich, Bargeld zum Bezahlen. Oder tracke deine bargeldlosen Einkäufe mit einer passenden App, um mit wenigen Klicks einen Überblick zu erhalten!
3. Checke alle Verträge, die du hast. Benötigst du diese wirklich? Ist das Angebotene wirklich günstig und unabdingbar für dein Leben?
4. Finger weg von Finanzierungen und Kreditverträgen. Spare lieber auf Konsumartikel, die du unbedingt haben möchtest. Während der Sparphase merkst du von selbst, ob der Konsum eine Herzensangelegenheit ist oder ob du gut darauf verzichten kannst!
5. Ein Jugendkonto kannst du nicht überziehen (mehr Geld abheben, als das Konto zur Verfügung hält). Ein Girokonto kannst du überziehen. Jeden Euro, mit dem du dort im Minus bist, wird von dir durch einen Dispokredit mit hohen Zinsen hart bezahlt. Da kommt ganz schnell ein ordentliches Sümmchen zusammen!
6. Notiere dir auf einem Wunschzettel größere Anschaffungen. Hole diesen Zettel einmal die Woche hervor und überprüfe, ob deine Wünsche immer noch aktuell sind. Nutze zum Einkaufen ebenfalls einen Zettel, damit nicht viel mehr im Einkaufskorb landet als gedacht!
7. Rede mit deinen Freundinnen und Freunden und deiner Familie, ob hier schon jemand einmal in die Schuldenfalle getappt ist. Es sind weitaus mehr Menschen verschuldet oder überschuldet, als du denkst!



Dein Geld zu vermehren, klappt nur, wenn du keine Schulden hast. Mach dich immer zuerst schuldenfrei, bevor du mit dem Sparen beginnst. Das ist mein Super-Tipp, lieber Finn.



Wenn du als Minderjähriger Schulden machst, deine Eltern den eingegangenen Vertrag aber genehmigt (unterschrieben) haben, bist du voll für deine Schulden verantwortlich.

Betrug im Internet

Woran kann ich ihn erkennen?



Die Bequemlichkeit und Schnelligkeit beim Einkaufen oder Surfen im Internet zieht leider auch Kriminelle an. Datendiebe, Betrüger oder kriminelle Firmen versuchen jede Schwäche, die du zeigst, auszunutzen – egal ob beim Shoppen, Surfen, Daten oder Chatten. Doch wer informiert ist und die Tricks kennt, kann Betrüger besser erkennen.

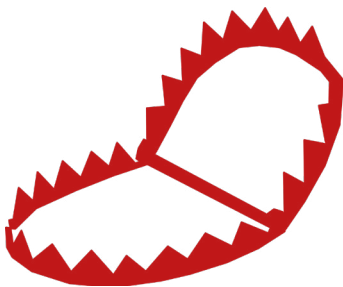


Selbst ich bin schon auf Betrüger im Internet hereingefallen – und damit bin ich nicht allein. Aber mit diesen Tipps solltest du dich im Internet sicher bewegen können.



Es gibt unzählige Möglichkeiten, im Internet aktiv zu werden – und genauso viele Möglichkeiten, dabei Opfer von Betrug zu werden. Bevor wir uns einige Möglichkeiten ansehen, solltest du beim Surfen im Internet wie folgt handeln:

- Traue niemanden, den du nicht kennst.
- Sei skeptisch bei sehr günstigen Angeboten.
- Gib niemanden deine persönlichen Daten.
- Nutze immer sichere und verschiedene Passwörter.



Betrugsfalle

Hier findest du einige der bekanntesten Betrugsfallen im Internet. Erkenne diese und du bist gegen Datenklau oder finanziellen Betrug besser geschützt.

1. Du erhältst eine unbekannte E-Mail (oft in schlechtem Deutsch), in der du aufgefordert wirst, Daten zu nennen oder einem Link zu folgen.
2. Du hast angeblich ganz viel Geld gewonnen und musst deshalb schnell aktiv werden (Link anklicken, Geld überweisen etc.).
3. Bei Online-Shops musst du in Vorkasse gehen. Damit einhergehend sind die Texte in schlechtem Deutsch geschrieben.
4. Es fehlen das „https“ und das Schloss-Symbol in der Adresszeile des Browsers.



Neobroker stellen eine neue Art von Handelsplattform für Aktien und andere Wertpapiere dar. Dabei kann man bei Neobrokern im Internet oder mit Hilfe einer App Wertpapiere kostengünstig kaufen und verkaufen. Neobroker wollen es dem Kunden so einfach wie möglich machen, schnell zu handeln. Wir sehen uns diese neuen Handelsplattformen etwas genauer an.

Das Traden (Handeln mit Finanzprodukten) ist bei Neobrokern sehr günstig und unkompliziert. Gerade deshalb ist die Schwelle, mit dem Traden zu beginnen, sehr niedrig und junge Menschen können dazu verleitet werden, hohe Risiken einzugehen und Trading mit Spielen zu verwechseln.

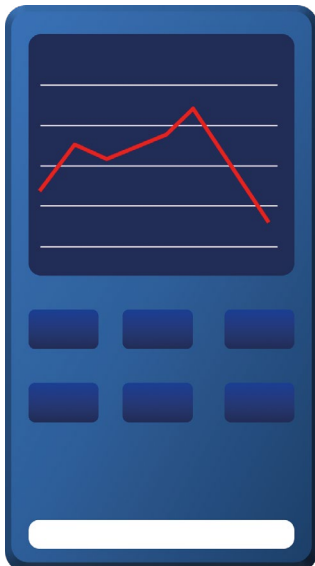
Also, ich möchte mein Erspartes schon schnell und unabhängig investieren können. Da sind Neobroker irgendwie eine coole Idee.



Das Handeln (Traden) an der Börse und mit Finanzprodukten (Aktien, Fonds, ETFs, Zertifikaten, Währungen, etc.) ist für dich erst möglich, wenn du volljährig bist. Denn erst dann bist du voll geschäftsfähig. Zwischen 7 und 17 Jahren bist du „beschränkt geschäftsfähig“. Das heißt, du brauchst die Erlaubnis deiner Eltern, um ein Konto bei einem Neobroker zu eröffnen und Finanzprodukte zu kaufen.



Neobroker werden oft mit sogenannten FinTechs gleichgesetzt. Ein FinTech (Fin = Finanz, Tech = Technologie) ist ein Unternehmen, dass im Bankensektor für Innovation und Weiterentwicklung steht. Dabei wollen FinTechs mehr als nur eine digitale Bank sein. Sie wollen eingefahrene Prozesse verändern und neue Produkte schaffen.



Recherchiere und trage ein, welche besonderen Dienstleistungen die FinTechs dir als Kunden anbieten können.
